

Vollmondliebe

Sakuya X Youmu

Von Yuridevil

Kapitel 9: Abschied von Gensokyo

Kapitel 9: Abschied von Gensokyo

An diesen Morgen wurden Youmu und Sakuya von Alice geweckt. Die 3 Begrüßten sich mit einem Guten Morgen, und Youmu und Sakuya machten sich fertig. Alice machte in der Zwischenzeit das Frühstück. Während des Frühstücks fragte Alice: „Und wie habt ihr euch entschieden?“ Youmu und Sakuya schauten sich an, und Youmu sagte: „Da wir beide gern zusammen bleiben möchten, würden wir gern nach Makai gehen.“ „Auch wenn es schwer wird. Ist es die Beste Lösung für uns.“, fügte Sakuya hinzu. Alice lächelte, und meinte: „Gut, aber bevor ihr geht, finde ich solltet ihr euch wenigstens von Marisa und Reimu verabschieden.“ „Ja da hast du recht. Ohne die Beiden hätte ich Youmu sicher nie getroffen.“, sagte Sakuya darauf, und Youmu sagte: „Das stimmt Sakuya. Mit diesen 2 haben wir wirklich viel erlebt.“ „Gut wir essen nur noch auf, und machen uns auf dem Weg.“, sagte Alice. Nach dem Frühstück machten sie sich auf dem Weg nach Marisa. Als sie dort ankamen, klopfen sie an ihre Tür. Jedoch war Marisa nicht da. „Hey, Alice hat der Laden jemals auf?“, fragte Sakuya. Alice lächelte, und antwortet: „Gute Frage. Ich bin mir sicher sie ist bei Reimu.“ Die 3 machten sich auf dem Weg zum Hakurei Schrein. Auf dem Weg meinte Youmu: „Sakuya ich werde, die Anderen auch vermissen.“ Youmu klang dabei traurig. Sakuya flog näher zu ihr, und nahm ihre Hand. „Ich werde sie auch vermissen. Wir sollten bevor wir durch Tor gehen noch einen Abschiedsbrief schreiben.“ Youmu nickte. Beiden wurden traurig darüber, dass sie wegen ihren Herrinnen, ihre Heimat verlassen mussten. Als sie am Schrein ankamen konnte man ihre traurigen Gesichter sehen. „Guten Morgen ihr 3.“, sagte Reimu, als sie die 3 erblickte. „Morgen. ZE.“ Begrüßte Marisa sie, welche neben Reimu stand. „Morgen.“, kam es von den 3 ziemlich traurig rüber. „Was ist den mit euch los? Ihr seht aus, als wäre jemand gestorben.“, fragte Reimu etwas besorgt. Youmu und Sakuya erklärten Marisa und Reimu die Situation, und ihren Entschluss nach Makai zu gehen.

„Na, wartet. Ich werde Remilia eine Lektion erteilen. So wahr mein Name Marisa Kirisame lautet. ZE.“, sagte Marisa wütend, sie ruft ihren Besen zu sich, und machte sich wie ein Blitz auf dem Weg zur Scarlet Devil Mansion. „Marisa war...Weg ist sie.“, rief ihr Reimu nach. „Da kann man nichts machen. Wir sollten Drinnen weiter reden. Ich muss euch etwas zeigen.“, sagte Reimu, und alle gingen in den Schrein rein. Etwas später kam Reimu mit einer Schriftrolle wieder. „Was ist das für eine Rolle?“, fragte

Sakuya, „Das ist eure Lösung.“, sagte Reimu, und rollte die Schriftrolle aus. Youmu und Sakuya schauten sich die Schriftrolle an. „Das Versprechen der Liebenden? Was ist das?“, fragte Youmu neugierig. Reimu lächelte, und erklärte: „Das meine Lieben ist ein Gesetz, welches ich mit Sanae besprochen haben. Wenn 2 Personen sich Lieben, und ihr Leben zusammen verbringen möchten, dann können sie eine Zeremonie machen, wo sie sich dieses Versprechen geben, und am Ende tauschen sie Ringe als Zeichen dieses Versprechens. Aber das ist nur Nebensache, denn im Gesetz steht, dass diese Personen, welche die Ringe des Versprechens tragen, dürfen von niemanden getrennt werden.“ „Also du meinst, wenn wir uns dieses Versprechen geben, dann können wir in Gensokyo bleiben?“, fragte Youmu fröhlich, und schaute dabei zu Sakuya, welche auch wieder ein fröhliches Lächeln im Gesicht hatte. „Ja das heißt es. Aber nur Sanaes Schrein bittet dieses Service an.“ Antwortet Reimu. Sakuya schaute verwundert zu Reimu, und fragte: „Warum? Ist daran was besonderes?“, „Nein, wir haben eine Abmachung. Ich kriege 20% von jeder Zeremonie, und durfte den Namen aussuchen. Sanae wollte es Hohezeit nennen, was für ein Bescheuerter Name. Aber wenn ich daran denke, wie viel sie damit verdient...“ Reimus Gesicht würde finster, und ihr lächeln nahm böse Züge an. „Dann hätte ich mehr verlangt. Sie hat mich ausgetrickst.“ „Reimu beruhige dich.“, ermahnte Alice Reimu. „Entschuldigung.“, erwidert Reimu darauf. „Em, Reimu was bedeutet, bei Voraussetzungen: Vorversprechen bzw. Antrag?“, fragte Sakuya, welche sich die Schriftrolle durchlas. „Das Bedeutet, dass du zum Beispiele Youmu Fragen musst, ob sie damit Einverstanden ist. Wenn sie es ist, gibst du ihr einen Silbernen Ring. Erst dann könnt ihr ihn, bei Sanae gegen 2 goldene Ringe tauschen.“, Erklärte Reimu. „Nur wo kriegen wir denn, den Silbernen Ring her?“, fragte Youmu etwas enttäuscht. Reimu grinste, und sagte: „Sakuya komm mal bitte mit.“ Sakuya nickte, und folgte Reimu. An einer Truhe blieben sie stehen, und Reimu begann darin zu suchen. „Ah, gefunden.“, sagte Reimu, und holte einen kleinen Koffer heraus. Sie öffnete ihn, und Sakuya sah ein paar Silberne Ringe. „Eurer Glück. Ich habe noch, welche zum Verkaufen. Aber weil ihr es seit, Schenke ich euch einen. Sieht das als mein Versprechens-Geschenk an.“, meinte Reimu. „Welchen soll ich den nehmen?“, fragte Sakuya leicht verwundert. „Du bist Hoffnungslos.“, erwidert Reimu, und nahm Sakuyas Hand. Reimu steckte auf Sakuyas kleinen Finger, abwechseln ein paar Ringe drauf. „So der sollte passen.“. Meinte Reimu, als sie fertig war. „Danke Reimu.“, sagte Sakuya mit einen lächeln. „Nicht doch, wenn du freundlich bist, bist du anders. Egal, also wenn du gleich den Antrag machst, muss du auf Knie gehen, und Youmu, wenn sie ja gesagt hat, den Ring am linken Ringfinger strecken. Erst dann ist, dass ein Vorversprechen.“, sagte Reimu leicht gerötet. Sakuya und Reimu gingen wieder zurück. „Youmu würdest du bitte aufstehen?“, fragte Sakuya lieb. Youmu stand auf, und fragte: „Was gibst den Sakuya?“ Sakuya kam auf Youmu zu, sie kniete sich hin, und nahm Youmus Linke Hand. Sakuya schaute Youmu in die Augen, und fragte: „Youmu, ich Liebe dich. Ich möchte mit dir mein Leben teilen. Also frage ich dich möchtest, du mir das Versprechen geben, dass wir unsere Leben zusammen verbringen?“ Sakuya nahm den Ring, und hielt ihn vor Youmu. Youmu kamen vor Freude die Tränen. „Ja Sakuya ich möchte es. Ich liebe dich so sehr, und will mein Leben mit dir verbringen.“ Sakuya lächelte Youmu an, und schob vorsichtig den Ring auf Youmus Finger. Danach stand Sakuya auf, und beide küssten sich.

„Gut das reicht. Wir müssen uns Gedanken machen, wie wir zum Moriya Schrein kommen. Erst nach der Zeremonie, kann ich euch beschützen“, meinte Reimu darauf.

Sakuya und Youmu gingen auf Reimu zu, und umarmten sie. „Danke Reimu.“, sagten beide, und gaben ihr, wie auf Kommando einen Kuss auf die Wange. Reimu lief rot an, und fragte: „Was macht ihr beiden den da? So was könnt ihr unter euch machen.“ „Wir haben dir nur ein Zeichen der Freundschaft gegeben.“, erklärte ihr Youmu. „So was gibst nicht. Das hat Marisa sich nur ausgedacht, um mich zu küssen.“, sagte Reimu etwas wütend. „Oh, tut uns leid.“, meinte Sakuya darauf. „Ach, ist ok. Ihr konntet es ja nicht wissen, und hattet ja keine böse Absicht.“, sagte Reimu. „Also was machen wir jetzt?“, fragte Alice. Die 3 schauten Alice an, und Reimu meinte: „Es wäre am Besten, wenn wir über den Fluss Richtung Youkai Berg fliegen. Da wir nicht wissen, was Remilia und Yuyuko treiben, ist es die einfachste Strecke, um einen Kampf zu vermeiden. Am Youkai Berg führt eine Gebirgspfad ,durch den Berg, und direkt dahinter liegt der Moriya Schrein.“, Erklärte Reimu. „Was machen wir, wenn wir einen von diesen Beiden begegnen?“, fragte Sakuya. Reimu dachte kurz nach, und antwortet: „Ich hoffe, Marisa beschäftigt Remilia, und wenn wir Yuyuko begegnen, dann kümmere ich mich um sie, und ihr 3 versucht zu fliehen.“ „Ehm, Reimu ist der Youkai Berg nicht das Gebiet der Tengus? Was machen wir, wenn Aya uns aufhalten will?“, fragte Alice. „Ich hoffe, das sie unterwegs ist, aber wenn nicht, könntest du dich um sie kümmern?“, Antwortet ihr Reimu. Alice nickte. Reimu schaute in die Runde, und meinte: „Also wollen wir los?“ Youmu nahm Sakuyas Hand, und fragte: „Wie können wir euch danken?“ Reimu lächelte, und antwortet: „Nach der Zeremonie gibt es ein Fest, und das ist mir Dank genug.“ „Gern Reimu, wenn wir ein Neues Zuhause haben, laden wir dich, Alice, und die Anderen zu der Feier ein.“, meinte Sakuya darauf. Alice schaute sich die Beiden an, und schlug den beiden vor: „Wenn es euch nichts ausmacht, dann könnt ihr bei mir solange Wohnen bis ihr was neues habt.“ Youmu und Sakuya sprangen Alice an, und umarmten sie. Nach dem Sie auch Alice auf die Wange geküsst hatten meinten sie: „Danke Alice, das nehmen wir gerne an.“ Alice wurde rot, und meinte verlegen: „Lass das! Was soll sonst Patchouli denken.“ Reimu kicherte vor sich hin. „Also das Zeichen der Freundschaft nehme ich, vielleicht im Gesetz auf.“ Sagte Reimu amüsiert. Die 4 gingen raus, und bevor sie aufbrachen Spenden Sakuya und Youmu wieder etwas. „Alice, was ist mit dir?“, fragte Reimu mit einen leichten bösen Unterton. „Ja ist gut.“, sagte sie, und meinte leise zu sich selber: „Geldgierige Priesterin.“ „Was hast du gesagt?“, fragte Reimu leicht wütend nach. „Nichts!“ erwidert Alice, und spendet den Schrein auch etwas Geld.

Die 4 flogen, wie von Reimu geplant den Fluss entlang, danach den Wasserfall hoch, und sie landet auf dem Gebirgspfad. „Bis jetzt keine Spur von Remilia oder Yuyuko.“, meinte Youmu. „Ich hoffe, dass bleibt auch so.“, sagte Sakuya, und nahm Youmu an ihre Hand. „Kommt! Wir haben es noch nicht geschafft.“, rief Reimu, welche schon etwas vorgegangen war. „Ja, wir kommen.“, rief Alice zurück, und die 4 gingen ein gutes Stück den Gebirgspfad entlang. Plötzlich kamen starke Winde auf, und die 4 rückten näher zur Wand. „Was ist den jetzt los?“, fragte Youmu. „Das ist kein normaler Wind.“ Antwortet Reimu. „YAHOOO.“ hörte sie eine Stimme rufen. Die 4 sahen sich um, und auf einmal schoss eine schwarzhaarige mit schwarzen Flügeln an ihnen vorbei. Sie drehte sich ein paar mal um ihre eigene Achse, und schwebte dann langsam vor den 4 runter. Sie hatte ein kurzärmliges Weißes Hemd, und einen schwarzen Rock an. „Was habt ihr hier zu suchen?“, fragte die Gelb-äuge, die 4. „Tag Aya, wir wollen nur zum Moriya Schrein.“, Antwortet ihr Reimu. „Mhm, wenn ihr mir eine Schlagzeile liefert, dann lasse ich euch durch, aber wenn nicht müsst ihr den Berg verlassen?“, sagte Aya mit einen fiesen lächeln. „Dafür haben wir keine Zeit“, erwidert Reimu. Aya

lächelte, und meinte: „Ach Reimu, ich muss nur ein Zeichen geben, und Momiji wird euch unter Steinen begraben. Dann habe ich meine Schlagzeile.“ Die 4 schauten wütend Aya an, und Reimu meinte: „Na gut. Ich habe heute Spenden bekommen, reicht das?“ „Zu Langweilig.“, Erwidert Aya gelangweilt. Alice wurde rot, und sagte: „Ich bin mit Patchouli zusammen.“ „Mhm, das ist zwar alt, aber wenn du mir ein paar Bettgeschichten erzählst..“, sagte Aya. „Nein!“, schrie Alice Aya an. Youmu drückte sanft Sakuyas Hand, und rief Aya zu: „Hey, du Spatzenhirn! Hol deine Kamera ich gebe dir eine Schlagzeile.“ Youmu legte ihre Arme um Sakuyas Hals, und stellte sich etwas auf Zehenspitzen, um Sakuya zärtlich zu küssen. Aya holte ihre Kamera raus, und flog um beide herum, dabei machte sie mehrere Bilder. „Ja, das meinte ich. Dienstmädchen und Gärtnerin zusammen. Was sagen ihre Herrinnen dazu?“, sagte Aya dabei, und fragte: „Und was macht ihr beim Schrein?“ Youmu schaute Aya etwas wütend an. „Wir wollen uns das Versprechen der Liebenden geben.“, antwortet ihr Youmu. „Mhm, also Durchbrennen... Gut ich habe meine Schlagzeile. Momiji wir gehen.“ rief Aya, und verschwand so schnell, wie sie erschienen ist. „Das war sehr mutig von dir.“, meinte Sakuya zu Youmu. „Ach, was. Von mir aus kann ganz Gensokyo wissen, dass wir zusammen sind.“, erwidert Youmu darauf. Sakuya beugte sich runter, und küsste Youmu. „Hey, ihr beiden wir sollten weiter gehen.“, rief Reimu den beiden zu. Beide nickten, und so setzten die 4 ihre Reise fort.

Nach einer weile erreichten die 4, die Treppe zum Moriya Schrein. „Endlich geschafft.“, sagte Reimu erleichtert. „Ja, jetzt ist es nicht mehr weit.“, erwidert Alice darauf. Youmu und Sakuya hielten Händchen, und lächelten sich an. „Endlich habe ich euch gefunden.“, hörten sie eine Bekannte Stimme rufen. Die 4 sahen sich um, und über der Treppe öffnete sich ein Loch. Yukari kam heraus, und stellte sich vor den 4 hin. Reimu, Alice, Sakuya und Youmu gingen in Angriffsstellung. „Ich bin nicht zum Kämpfen gekommen. Ich bitte euch, hört mir zu.“, sagte Yukari. „Was möchtest du?“, fragte Youmu. Yukari holte 2 Briefe raus, und meinte: „Ich wollte euch nur diese Briefe geben. Ich bitte euch, sie zu lesen. Danach könnt ihr mir eure Antwort geben, und ich verschwinde wieder.“ Reimu nahm die Briefe entgegen, und gab Youmu ihren Brief, und den für Sakuya gab sie ihr. Sakuya und Youmu öffneten ihren Brief, und begangen ihn zu Lesen.

Sakuyas Brief:

„Liebe Sakuya, ich bitte dich verzeih mir. Ich war so egoistisch, und kindisch. Ich wollte dich mit niemanden Teilen. Erst nachdem mir der Kopf gewaschen wurde, wusste ich erst was ich verloren habe. Ich habe Eingesehen, dass ich zwar dein Schicksal manipulieren kann, aber nicht dein Herz. Damit du mir glaubst, möchte ich dir sagen, dass du gefeuert bist. Aber ich möchte dich bitten mit Youmu bei mir zu wohnen, denn für mich gehörst du zur Familie...“

Youmus Brief:

„Liebe Youmu, ich dachte, als deine Herrin wusste ich alles, aber ich habe mich geirrt. Ich habe kein Recht dir zuzusagen, wem dein Herz gehört. Darum möchte ich dich bitten mir zu verzeihen. Ich befreie dich auch von deinen Pflichten. Du kannst gern mit Sakuya bei mir wohnen, wenn du willst...“

Das Ende bei beiden:

„Es tut mir leid. Bitte verlass Gensokyo nicht. Geht nicht nach Makai. Ich will dich nicht, so verlieren. Remilia/ bzw. Yuyuko.“

Youmu und Sakuya sehen sich an. „Können wir kurz uns Besprechen?“, fragte Sakuya Yukari. „Aber gern.“ Antwortet Yukari. Youmu und Sakuya gingen etwas von den 3 fort. Sie unterhielten sich, über die Briefe. Nachdem sie sich ausgetauscht hatten meinte Sakuya zu Youmu: „Ich Liebe dich Youmu, und ich möchte mit dir, dass Versprechen der Lieben machen, aber ich finde, wenn dann mit unseren Freunden und unsere Familie.“ „Da hast du recht. Ich Liebe dich auch Sakuya, und ich möchte diese Zeremonie immer noch mit dir machen.“ sagte Youmu lächelnd. Beide küssten sich, und gingen zurück zu den 3. „Und, wie habt ihr euch entschieden?“ Fragte Yukari traurig. „Wir haben uns entschieden, dass wir den Beiden eine Chance geben.“, sagte Youmu mit einen Lächeln. „Gut, aber bevor wir aufbrechen, möchte ich euch was zeigen.“, sagte Yukari, und öffnet nur einen Spalt ihres Loches. Die 4 sahen hindurch, und sahen das Innere der Scarlet Devil Mansion. „So viel zum Thema fertig machen.“, meinte Reimu, als sie Marisa sah, wo auf ihren Schoss Remilia saß, und sich bei ihr aus heulte. Sie erblickte Yuyuko, welche von Patchouli getröstet wird. Beide Herrinnen sahen, wie ein Häufchen Elend aus. An der Tür sahen sie Flandre und Koishi, welche sie wohl Bewachen, damit sie nicht raus konnten. „Das ist noch nicht alles.“ Meinte Yukari, und machte den Spalt zu, um ein Anderen zu öffnen. Sie sahen jetzt das ganze Anwesen, und darum herum bildeten die Dienstfeen, mit Meirin und Koakuma einen Kreis. „Jeder wollte euch beschützen. Aber ich bin sicher, dass sie alle froh sind, wenn ihr nach Hause kommt.“, meinte Yukari zu der Szene. „Ja, wir sollten nach Hause gehen.“, meinte Sakuya, und schaute Youmu an, welche nickte.

Yukari öffnet nun ein ganzes Loch, und alle gingen hindurch. Sie kamen in den Besprechungsraum raus, wo plötzlich eine toten Stille herrschte. „Sakuya?“, sagte Remilia leise, als sie diese Erblickte. Dann sprang sie von Marisa runter, und flog auf Sakuya zu. Remilia umarmte sie. „Sakuya. Sakuya. Es tut mir leid. Es tut mir leid. Wahn!“ ,sagte Remilia weinend. „Ich bin zu Hause, Remilia“, flüstert Sakuya Remilia ins Ohr. Zeitgleich nahm Yuyuko Youmu in den Arm, und sagte weinend: „Youmu, ich bin so froh. Bitte Verzeih mir. Ich war zu dumm.“ „Ja Yuyuko. Ich verzeih dir.“, sagte Youmu leise zu Yuyuko. Alice ging zur Patchouli, und erkundet sich was in der Zeit hier los war, währenddessen fragte Reimu Marisa: „Hast sie wohl doch nicht fertig gemacht?“ Marisa schaute Reimu leicht böse an, und antwortet ihr: „Sie war schon fertig, und ich bin nun mal großzügig. ZE“ Zeitgleich sagte Koishi zu Flandre: „Ich gehe mal den Anderen Bescheid sagen.“ „Ok mach das. Sie werden sich freuen.“, erwidert Flandre darauf. Nachdem sich alle etwas beruhigt hatten, hörten sie Koishi schreien: „Flan, Mach die Tür auf!“ Flandre öffnete die Tür, und ging in Deckung. Koishi kam rein gerannt, dicht gefolgt von Meirin, Koakuma, und den Dienstfeen. Die Wiedersehensfreude war groß, als dann etwas ruhe eingekehrt war, meinte Youmu: „Wir würden gern, etwas verkünden.“ „Was denn?“, fragte Yuyuko. „Sakuya sagst du es ihnen?“, fragte Youmu lieb. Sakuya nickte und sagte: „Youmu und ich werden uns das Versprechen der Lieben geben, und somit unsere Leben zusammen verbringen.“ Die meisten hatten Fragende Gesichter. „Patchouli-sama, was ist das?“, fragte Koakuma sie. „Sie reden wohl von Heiraten. Also von einer Hochzeit, wie in den Büchern von der Außenwelt.“, Antwortet Patchouli ihr. Patchouli ging zu den Beiden. „Ich gratuliere

euch.“, meinte Patchouli lächeln und gab den Beiden ihre Hand.„Danke.“, sagten beide. Darauf wollten alle Gratulieren, und es wurde sich gefreut. Später wollte Remilia was wissen: „Wo wollt ihr den, dass Fest machen? Ich bitte euch gern, mein Anwesen dafür an. Bei Yuyuko ist doch der Hund begraben.“ „Hey. Woher weißt du das?“, fragte Yuyuko. Sakuya schaute Youmu an, welche Antwortet: „Da ich mich hier, in Sakuya verliebt habe, würde ich es gern hier machen.“ „Dann habe ich auch nichts dagegen.“, fügte Sakuya hinzu.„Sehr gut.“, sagte Remilia.

Die Tage vergingen, Youmu und Sakuya wohnten bis zum Fest bei Alice, da Remilia für sie extra ein Teil ihres Anwesens, als ihr Zuhause umbauen wollte. Youmu und Sakuya hatten sich geeinigt ihr Leben bei Remilia zu verbringen, dafür wollten sie ihr Geisterleben bei Yuyuko verbringen. Damit waren alle zufrieden. Als der Vollmond die Nacht erhellte, wurde auch die Zeremonie abgehalten. Alle Freunde nahmen teil. Sanae stand vor einen Altar, und wartet auf das Eintreffen der Bräute. Als sie ankamen erlebten sich alle. Youmu und Sakuya hatten weiße Kleider an. Auf ihren Rücken war je ein Halbmond zusehen und unten eine Hälfte eines Kirschbaumes der blühte. Als sie vor Sanae standen sprach sie: „Liebe Liebenden, Liebe Freunde, und Familienmitglieder. Wir haben uns heute hier versammelt, um das Versprechen der Liebenden von Sakuya und Youmu zu hören. Wir werden Zeugen sein ihrer Liebe zueinander. Also bitte ich euch, in Namen des Moriya Schrein nehmt diese Ringe, und gibt euch das Versprechen.“ Sanae gab den beiden die Ringe. Sakuya hielt Youmus Hand, und in der Anderen den Ring.„Meine Geliebte Youmu, dieses Ring ist der Beweis meiner Liebe zu dir. Ich liebe dich von ganzen Herzen, und will mein Leben mit dir teilen. Ich möchte dich fragen, nimmst du diesen Ring an?“ Youmu kam die Tränen, und sagte: „Ja, Sakuya mit Freuden.“ Sakuya schob den Ring sanft auf Youmus Ringfinger. Dann nahm Youmu ihren Ring und Sakuyas Hand. „Geliebte Sakuya, Erst warst du eine Freundin, dann meine beste Freundin. Heute bist du meine Geliebte. Ich liebe dich vom ganzen Herzen, und ich möchte mein Leben mit dir Teilen. Ich frage dich, nimmst du meinen Ring an?“ Sakuya sagte mit Freuden Tränen: „Ja, Youmu.“ Youmu schob sanft ihren Ring auf Sakuyas Ringfinger.„Nun Besiegelt dieses Versprechen mit einen Kuss.“ Sagte Sanae mit einen Lächeln. Youmu und Sakuya küssten sich lange und innig. Die Anwesenden Applaudierten. Danach wurde das Buffet eröffnet, und es wurde gegessen und sich unterhalten. Nach dem Essen sprach Patchouli: „Sakuya, Youmu ich freue mich so, dass ihr euch das Versprechen gegeben habt. Und als Zeichen nimmt bitte dieses Geschenk.“ Patchouli beschwört einen Zauber, worauf die Kleider der Beiden glühten. Plötzlich erschien im Garten ein Kirschbaum in voller Blüte.„Dieser Baum und der Vollmond soll uns immer daran erinnern, dass ihr euch liebt und gefunden hat.“, sagte Patchouli. Youmu und Sakuya bedankten sich bei ihr. Später zeigte Remilia, den Beiden ihr neues Zuhause. Es war im Ersten Stock, die Zimmer zum Balkon gehörten ihnen. Es war ein Schlafzimmer, ein Wohnzimmer und ein großes Bad mit einer riesigen Badewanne.„Das alles ist von uns allen.“, meinte Remilia, und deutet auf die ganzen Einrichtungen hin. Youmu und Sakuya bedankten sich bei allen. Alice, Reimu, Marisa, Koishi und Sanae hatten zusammen gelegt, und ihnen eine Woche zu den heißen Quellen geschenkt.

Später versammelte Sanae alle Anwesenden zum Fangen der Blumensträuße, welche von Youmu und Sakuya geworfen wurden.„Also wer ihn fängt muss, als nächstes sich das Versprechen der Liebenden geben.“ erklärte Sanae, und fragte:„Sind alle bereit?“ „Ja.“ kam es von allen.„Also bitte Sakuya Youmu fangt an.“ Youmu und Sakuya

dreht sich um, und bei 3 warfen sie die Blumensträuße. Einer fing Patchouli. Sie schaute Alice lieb an: „Na, Alice möchtest du mich?“ Alice wurde rot, und gab ihre Antwort flüsternd an Patchouli. Den anderen fing Remilia, welche Marisa ansieht und meinte: „Du hast mich gegessen, also trägst du auch die Verantwortung.“ Marisa überlegte, und meinte dazu: „Ich und eine Vampirin, ob das gut geht?“ „Na warte.“, sagte Remilia leicht wütend, und beide jagten sich. Später kam der Tanz, welchen Sakuya und Youmu eröffnen. Beide tanzten eng aneinander, und schauten sich verliebt in die Augen. Erst danach tanzten die Anderen mit. Nur dieses mal, gab es die Regel von Remilia nicht. Und so, wechselten sich alle mal ab. Als das Fest langsam sich seinen Ende neigte, flüsterte Youmu Sakuya ins Ohr: „Heute Nacht möchte ich dich verwöhnen.“ Sakuya wurde rot, und gab als Antwort Youmu einen langen zärtlichen Kuss.

Jahre später.

Yuyuko sitzt in ihren Zen-Garten, und Yukari hatte es sich mit ihren Kopf auf Yuyukos Schoß gemütlich gemacht. „Oh je, wenn haben wir denn da?“, sagte Yuyuko, und nahm ihren Fächer vor ihren Mund. Yukari schaute sich um, und beide sahen 2 Geisterkugeln. Sie tanzten umeinander, und landeten vor den Beiden. Dann manifestierten sie sich, und die Beiden konnten Sakuya und Youmu sehen, welche Händchen hielten. Beide verbeugten sich, und stiegen dann wieder tanzten in den Himmel hervor. Yuyuko sagte: „Willkommen Zuhause, Youmu und Sakuya.“

Ende.